

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badisches Landestheater Amtlicher Theaterzettel, Nr. 110

BADISCHES
LANDESTHEATER
AMTLICHER THEATERZETTEL

NUMMER 110

SCHRIFTFÜHRUNG DES LITERARISCHEN TEILS
OTTO KIENSCHERF

KARLSRUHE
23. DEZEMBER 1928

CHRISTI GEBURT

Aus dem „Heliand“

einem Sachsengesang aus dem IX. Jahrhundert

Da brachte man von Rom aus des mächtigen Manns
Ueber all dies Erdenvolk, Octavians,
Bann und Botschaft: über sein breites Reich
Kam es von dem Kaiser an die Könige all,
Die daheim saßen, soweit seine Herzoge
Ueber all den Landen der Leute gewalteten.
Die Ausheimischen hieß er die Heimat suchen,
Ihre Mahlstatt die Männer, daß männiglich vor den Fronboten
Bei dem Stamme stünde, von dem er stammte,
In der Burg seiner Geburt. Das Gebot ward geleistet
Ueber die weite Welt: die Leute wanderten
Jedes zu seiner Burg. Die Boten fuhren hin,
Die von dem Kaiser gekommen waren,
Schriftverständige Männer, und schrieben in Rollen ein,
Genau nachforschend, die Namen alle
Des Landes und der Leute, und keinem erließen sie
Den Zins und den Zoll, den sie zahlen sollten
Männiglich vor seinem Haupt.

Da schied mit den Hausgenossen
Auch Joseph der gute, wie Gott der mächtige,
Der Waltende, wollte, sein wonnig Heim zu suchen,
Die Burg in Bethlehem, wo beider war,
Des Mannes Mahlhof und der Jungfrau zumal,
Maria der guten. Da war des Mächtigen Stuhl
In alten Tagen, des Edelkönigs, Davids des hehren, solange
er die Herrschaft durfte

Unter den Ebräern zu eigen haben
Und den Hochsitz behaupten.

Seines Hauses waren sie,
Seinem Stamm entsprossen, aus gutem Geschlecht
Beide geboren. Da hört' ich, daß der Schickung Gebot
Marien mahnte und die Macht Gottes,
Daß ihr ein Sohn da sollte beschert werden,
In Bethlehem geboren, der Geborenen Stärkster,
Aller Könige Kräftigster. Da kam an der Menschen Licht
Der mächtige Held, wie schon manchen Tag
Davon der Bilder viel und der Zeichen geboten
Waren in dieser Welt. Da ward das alles wahr,
Was spähende Männer vordem gesprochen,
Wie er in Niedrigkeit hernieder auf Erden
Durch seine einige Kraft zu kommen gedächte,
Der Menschen Mundherr. Da ihn die Mutter nahm,
Mit Gewand bewand ihn der Weiber Schönste,
Zierliche Zeugen, und mit den zweien Händen
Legte sie liebevoll den lieben kleinen Mann,
Das Kind, in eine Krippe, das doch Gottes Kraft besaß,
Der Menschen Mächtigster. Die Mutter saß davor,
Die wachende Frau, und wartete selber
Und hütete das heilige Kind. In ihr Herz kam Zweifel nicht,
In der Magd Gemüt.

**Uhrmacher
HILLER**
Waldstr. 24 Tel. 3729
Uhren
Juwelen
Bestecke
Trauringe
Alle Reparaturen

**Gardinen-
Spezialhaus**
GEBR. KAUL
Kaiserstrasse 109

EUGEN WAHL
GEIGENBAUMEISTER
Erstklassige Geigen / Zubehör
Reparaturen
KREUZSTRASSE NR. 9
Ecke Kaiserstraße / Telefon Nr. 1211


Wolfframm-Pianos
empfiehlt
Ludwig Schweisgut
Erbprinzenstr. 4 b. Rondellplatz

Die Meistersinger von Nürnberg – zu ihrer Wiederaufnahme

Von Carl Johann Perl.

In einer Epoche, die rasche Entwicklungsstadien kennt, die Raum und Zeit so zu überwinden weiß, und der die Vollendung oftmals auch ohne ein Werden gelingt, in solcher Epoche tritt wie von selbst eine der mächtigsten Erkenntnisse zurück. Das geistige Leben, das „schuldlos und nicht blutbefleckt“ über dem weltlichen gleich einer Duftwolke zieht, gehorcht keinem Gebot sachlicher, vom Weltlichen her bedingter Art; und der Umstand, daß ein Raketengefähr in abschbarer Zeit bereits binnen sechsunddreißig Stunden unsere alte Erde umkreisen wird, dieser Triumph über die Materie sucht vergeblich einen Zusammenhang mit jener Sphäre, die seit den Kindheitstagen der Menschheit Kunst genannt wird.

Vielleicht sind wir Europäer im Bewußtsein unseres Kunstbesitzes stolzer als die „Zeit“ es erlaubte, vielleicht trübt uns jener Blick ins „Tal der Könige des Geistes“ oftmals unser Auge so, daß es dem Wettlauf der Dinge am Horizont nicht zu folgen vermag . . . vielleicht. Jedoch das ändert nichts. Sie, jene Dinge sind es, die uns in den Strudel trotzdem reißen, und unsrer eignen Energie bedarf es, um die Zeit zu stehlen, die nötig ist, noch ein Kunstwerk zu genießen. Ja, mehr noch: wir, die Erben eines Riesenvermögens kultureller Güter, sind plötzlich unsicher geworden, wie wir es verwalten sollen, auf daß es Zinsen trägt wie ehemals . . .

Inzwischen geht die Weltgeschichte ihren Gang. Sie wandelt uns und unsere Umgebung, zeichnet neue Landkarten, revolutioniert Völker und Meinungen, und ruht sie einen Augenblick, wird ein Genie geboren. Denn an dem Werden des Genies ist ihr der Anteil versagt. So geheimnisvoll wie seine Herkunft, die keinen Gesetzen unterworfen, so unbekümmert um die Umwelt wächst es und schafft nach seiner Art. Inmitten eines Trümmerfelds erledigter Ideen, emporgetragen von neu errungenen Gesinnungen wird es der Zeit das geben, was sie, die Unwissende, braucht, und selten was sie will.

Damit ist eines noch nicht geklärt: wo liegen die Werte einer großen Kunstleistung, die über die Zeit ihrer Erscheinung hinweg, über Wandlungen hinaus Geltung bewahren, Geltung nicht nur im Sinne achtungsvoller Kenntnis, sondern Geltung als lebendiges Gut?

Es sind heute über sechzig Jahre her, daß Richard Wagners „Meistersinger von Nürnberg“ zum ersten Male

auf der deutschen Opernbühne erschienen. Zwei, wenn nicht drei Generationen trennen die heutige Jugend von diesem Datum, indes zeigt sich bei jeder Wiederaufnahme des Werkes, daß seine Wirkungskraft nichts eingebüßt. Dabei enthält sein Stil, so einzigartig er auch ist, nichts Revolutionierendes und in die Zukunftweisendes. Sein Meister hatte damals die Fünfzig längst überschritten. Und sonderbar: macht sich auch allenthalben eine Wagnermüdigkeit bemerkbar, die sowohl die Jugendwerke wie der „Ring des Nibelungen“ auf den Theaterrepertoiren gern vermißt, die „Meistersinger“ will keine Opernbühne länger als ein Jahr ruhen lassen. Keine, nicht in Deutschland, dem Lande des Opernfanatismus, und nicht im Ausland. Kommt man als Fremder nach Paris, nach Mailand, Barcelona oder Newyork, man kann sicher sein, dieses Werk auf dem Opernrepertoire zu finden.

Nun altert bekanntlich im gesamten Kunstbereich nichts so schnell wie Musik, insonderheit Opernmusik. Gute Werke, die noch keine fünfzig Jahre alt sind, Opern, die entschieden begnadet sind, die der Fachmann liebt und in einer Epoche nicht allzu reicher Produktivität gern seinem Spielplan eingliedern möchte, erweisen sich bei sorgsamster Aufführung als unlebendig: der Hörer hat den Kontakt zu ihnen verloren. Wie anders hier! Die „Meistersinger“, dieses Riesenwerk, das an Ausführende wie an Hörer Ansprüche sondergleichen stellt, Voraussetzungen, die kaum mehr „zeitgemäß“ scheinen, finden heute wie einst ihr immer wieder von Neuem begeisterungsfähiges Publikum, das sich willig und freudig fünf Stunden lang in diese Schönheiten vertieft, das Edle der Dichtung, das Wunder der Partitur auf sich wirken läßt und erhoben einstimmt in den Jubelklang.

Es ist die gipfelhohe Meisterschaft, es ist das völlig Einmalige, die hier sich zu einer Leistung verdichteten, an der eben jeder Maßstab versagt. Weisheit eines Elitemenschen, Erkenntnis eines großen Geistes, Energie und Konzentration eines überirdisch begnadeten Künstlers haben ein Werk geschaffen, das über Epochen hinweg in unvermindertem Glanz zu uns herüberstrahlt, Schönheit, Freude und Erhebung spendend, die drei engverbundenen Gaben, die ein Gott einst, als er die Kunst den Menschen schenkte, mit darein gab.

Gebrüder
Zimmelfabrik
R.-G.
Möbelfabrik Karlsruhe
Kriegsstr. 25
Möbel - Dekorationen

**Plissé-Brennerei
Stützer**
Douglasstr. 26
Telefon Nr. 891
Postsch. 22254
Hohläume
Ankerbela von
Spitzen
Festonieren u.
Lodstickerie
Kurbelstickerie
Knopfbücher
Knopfanfertigung
Auszacken v. Stoffen
Falten
3 mm Breite
150 cm Höhe

**Qualitäts-
MÖBEL**
Holz-Gutmann
Karlsru. 30

Dampf-Waschanstalt
C. BARDUSCH
Karlsruhe-Etlingen
Kaiserstr. 60, Tel. 2101 Telefon 61
ff. Herrenstärkwäsche, Leib- und
Haushaltungswäsche
Wäsche nach Gewicht

FRITZ MÜLLER
Musikalienhandlung
Kaiser-Ecke-Waldstr.

Sämtliche im Landestheater aufgeführten Opern und Orchesterwerke sind in allen Ausgaben, Klavierauszüge sowie als Schallplatten stets auf Lager.

I. autorisierte
Elektrola-Verkaufsstelle
Theaterkarten Operntexte

Sehr fein und preiswürdig
sind meine

stets frisch gebrannten

Kaffee's

aus eigener Rösterei

CARL ROTH

Drogerie

Herrensstraße 26/28 - Tel. 6180, 6181

Peitzwaren-
Spezialgeschäft

August Sauerwein

Eigene Werkstätte

Kaiserstr. 170 / Tel. 1528

**Städt.
Sparkasse
Karlsruhe**

Sparverkehr Giroverkehr

BADISCHES LANDESTHEATER KARLSRUHE

Amtlicher Theaterzettel

Sonntag, 23. Dezember, Mittwoch, 26. Dezember, Donnerstag, 27. Dezember u. Samstag, 29. Dez. 1928

Kasperle auf Weihnachtsurlaub

Ein lustiges Weihnachtsstück für Kleine und Große mit Musik und Tanz in sieben Bildern von Ulrich von der Trenck

In Szene gesetzt von Ulrich von der Trenck

Musikalische Leitung: Kurt Stern

Kasperle
Der Weihnachtsmann
Der Dieb
Der Schutzmann Strümpfle
Der Puppenspieler
Gretel
Auguschtl
Der Teufel
Frau Strümpfle
Ein roter Radler
Ein Logenschließer
Der Bühneninspektor
Der Hofmarschall
Der König
Die Königin
Der Prinz
Die Stiefmutter
Zwei böse Schwestern

Paul Müller
Hugo Höcker
Hermann Brand
Max Schneider
Paul Rud. Schulze
Eva Quaiser
Karl Mehner
Heinrich Kuhne
Marie Genter
Paul Gemmecke
Wilhelm Graf
Ludwig Schneider
Karl Mehner
Fritz Herz
Carola Conz
Kurt Bortfeldt
Hermine Ziegler
Friedl Möderl
Liesl Ott

Ein Bote
Aschenbrödel
Der Rundfunkansager
Fürst Dezember
Der Mond
Der Morgenstern
Die Sonne
Der Winter
Der Frühling
Der Sommer
Der Herbst
Das Christkind
Der Luftschiffoffizier
Der Graf Zeppelin
Ein Herr im Cylinder
Eine Dame
Ein Gefängniswärter

Karl Keinath
Elisabeth Bertram
Alfons Kloeble
Friedrich Prüter
Karl Keinath
Carola Conz
Melanie Ermarth
Paul Gemmecke
Kurt Bortfeldt
Fritz Herz
Wilhelm Graf
Gretl Sauer
Gerhart Just

Alfons Kloeble
Liesl Ott
Heinrich Kuhne

1. Bild: Weihnachtsmarkt. 2. Bild: Kleine Eiergasse 33. 3. Bild: Im Theater. 4. Bild: Bei der Sonne. 5. Bild: Die Zeppelin-Landung. 6. Bild: Im Gefängnis. 7. Bild: Weihnachten im Puppenspieler-Wagen

Die Tänze sind einstudiert von Harald Josef Fürstenau

Bühnenbilder: Torsten Hecht

Kostüme: Margarete Schellenberg

Technische Einrichtung: Rudolf Walut

Kasseneröffnung 14 $\frac{1}{2}$ Uhr

Anfang 15 Uhr

Ende 17 $\frac{1}{4}$ Uhr

Pause nach dem dritten Bild
I. Rang und I. Sperrsitz 3.00 Mk.

Inhaltsangabe umseitig

WOCHENSPIELPLAN

Dienstag, 25. XII. Außer Miete. In neuer Ausstattung: Die Meistersinger von Nürnberg. Von Richard Wagner

Mittwoch, 26. XII. Nachmittags: Kasperle auf Weihnachtsurlaub. Lustiges Weihnachtsstück von Ulrich von der Trenck

Abends: Außer Miete. Neu einstudiert: Boccaccio. Komische Oper von Suppé

Im städtischen Konzerthaus

Dienstag, 25. XII. * Arm wie eine Kirchenmaus. Lustspiel von Fodor

Mittwoch, 26. XII. * Der Fußballkönig. Schwank von Reimann und Schwartz.

Der „Amtliche Theaterzettel“ mit Inhaltsangabe und wertvollen literarischen Beiträgen ist abends im Landestheater erhältlich. (10 Pf.)

Moninger Bier

eine Erfrischung
nach der Vorstellung



Munz'sches Konservatorium
Orchester- und Theaterschule
und Musiklehrerseminar
Waldstraße 79 / Telefon 2313
Reifeprüfungen / Vorbereitung
für die staatl. Privat-
Musiklehrer - Prüfung

Pianos
Flügel - Harmoniums
der Weltmarken
H. Maurer
Kaiserstr. 176 - Ecke Hirschg. Str.
Miete - Teilzahlung

Singer-Nähmaschinen
Erläichterte Zahlungsbedingungen
Ersatzteile
Nadeln, Oel, Garn,
Reparaturen
Singer Nähmaschinen
Aktiengesellschaft
Karlsruhe
Kaiserstr. 205
Werderplatz 42

„Kleeblatt-Butter“ ist die Beste!

Kasperle auf Weihnachtsurlaub

Ein lustiges Weihnachtsstück für Kleine und Große mit Musik und Tanz in sieben Bildern

Inhaltsangabe

Eine „Inhaltsangabe“ von Weihnachtsmärchen wollt Ihr haben? Das ist etwa so, wie wenn der Lehrer in der Schule ein Aufsatzthema gibt: Was machen wir in den Weihnachtsferien? Das ist ja gerade das Schöne an Weihnachten, das viele Durcheinander, — nicht nur das Durcheinander-Essen von allem, was einem gerade unter die klebrigen Finger kommt, — das glitzernde Durcheinander von Eindrücken in der Seele, das so verschiedenartig ist und doch so harmonisch und immer wieder kehrend, das einem im Alter die vielen Weihnachten, die man erlebt hat, wie ein einziges, schönes, goldnes, festliches Bild vor Augen stehen. — Und wenn man den Kindern sagt: Ihr müßt mal einen Brief an die Großmutter oder an den Onkel schreiben und euch bedanken für alles, was sie euch geschickt haben, und erzählen, was ihr alles sonst noch gekriegt habt, — dann kauen sie am Federhalter und es wird meist ein unbeholfenes, trockenes Aufzählen von allerlei Gegenständen. —

Nein, es soll nicht viel verraten werden von dem, was hinter dem großen Vorhang im Licht der Bühne auf euch wartet. Nur wie durch das Schlüsselloch in die Weihnachtsstube sollt ihr einmal gucken dürfen, wenn ihr den Theaterzettel in die Hand nehmt, und aus den Überschriften der sieben bunten Bilder und aus den Figuren, die da genannt sind, könnt ihr schon manches erraten: das lustige, bunte Kasperl, das der geheimnisvolle Weihnachtsmann lebendig macht, damit es zusammen mit der hohen Polizei den bösen Dieb finden soll, der dem armen Mädelchen das eingesammelte Geld, dem Weihnachtsmann die unerschöpfliche Briefftasche und dem Radler das Fahrrad gestohlen hat. Die Sonne bringt's schließlich an den Tag, und der Rundfunk bringt nicht nur einen Steckbrief, sondern auch nebenbei ein lustiges Lied, bei dem ihr alle mitsingen könnt. Und wenn's aus ist, dann müßt ihr euch selber einen Vers darauf machen! Ladirallala, seid ihr alle da? Dann kann's losgehen!

J.W.KRAUTINGER, Optisches Spezial-Institut

Eingang WaldstraÙeneben Café Museum / Fachmännische Bedienung / Telefon Nr. 1075

Leipheimer & Mende
STOFFE

Erstes
Tanz-Institut
Richard Allegri
Friedrichsplatz 5 : Telefon 5464

Karl Timeus
Särberei und
hemische Waschanstalt
Begr. 1870
+ Erstklassige Arbeit, Mäßige Preise
+
Mortelstr. 19/21, Telefon 2838
Kaiserstr. 66, beim Marktplatz

Damenhüte
**Geschwister
Gutmann**

Bahn & Bassler
Natürl. Mineralbrunnen des In-
und Auslandes
zu Kurzwecken u. als tägl. Tischgetränk
Karlsruhe i. B.
Zirkel 30, Tel. 955
Freiburg i. Br.
Lagerhausstr. 19, Tel. 2967
Gegründet 1887

Musikalien
Instrumente
Apparate
und Platten
FRANZ TAFEL
Musikalienhandlung
Ecke Kaiser- u. Lammstrasse

Kaufte Original
BOHNER
für Parkett mit
Lackanstrich
Süßholzöl
RIES, Ecke Friedrichsplatz 7

PELZE
kaufen Sie
am billigsten bei
Kürschner
Neumann
Erbprinzenstrasse 3

FERD. THIERGARTEN  **KARLSRUHE • BADEN**
BUCH- UND KUNSTDRUCKEREI LAMMSTRASSE ECKE ZIRKEL
ANFERTIGUNG ALLER GESCHÄFTS- UND REKLAME-DRUCKSACHEN
EIN- UND MEHRFARBIG, NACH EIGENEN UND GELIEFERTEN ENTWURFEN

Druck und Verlag: Ferd. Thiergarten, Buch- und Kunstdruckerei, Karlsruhe i. B. — Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.